

Blanck u. Wilhelmi, Aus der Volksheilkunde  
Mecklenburgs (In: Archiv d. Ver. d. Freunde  
der Naturgesch. in Meckl. 1896)

S. 240

Gegen Krebssschaden.

v. Feuer, neues

Man schlage mit Stahl und Stein dreimal Funken  
über dem Schaden, hauche ihn dreimal an und  
spreche:

Sast nich gripen,

Sast wiken,

Sast nich ripen. + + +

Dann nehme man einen neuen Löffel, fülle ihn mit  
Asche und lege eine glühende Kohle darauf, fahre  
mit der Unterseite des Löffels dreimal im Kreise  
um das Krebsgeschwür und hauche dreimal in der  
Weise über den Löffel, das jedesmal etwas Asche  
auf den kranken Körpertheil fällt. Dies Mittel  
muss so lange wiederholt werden, bis die Krank-  
heit verschwunden ist.